Montageanleitung Drehscheibe „Salamander“

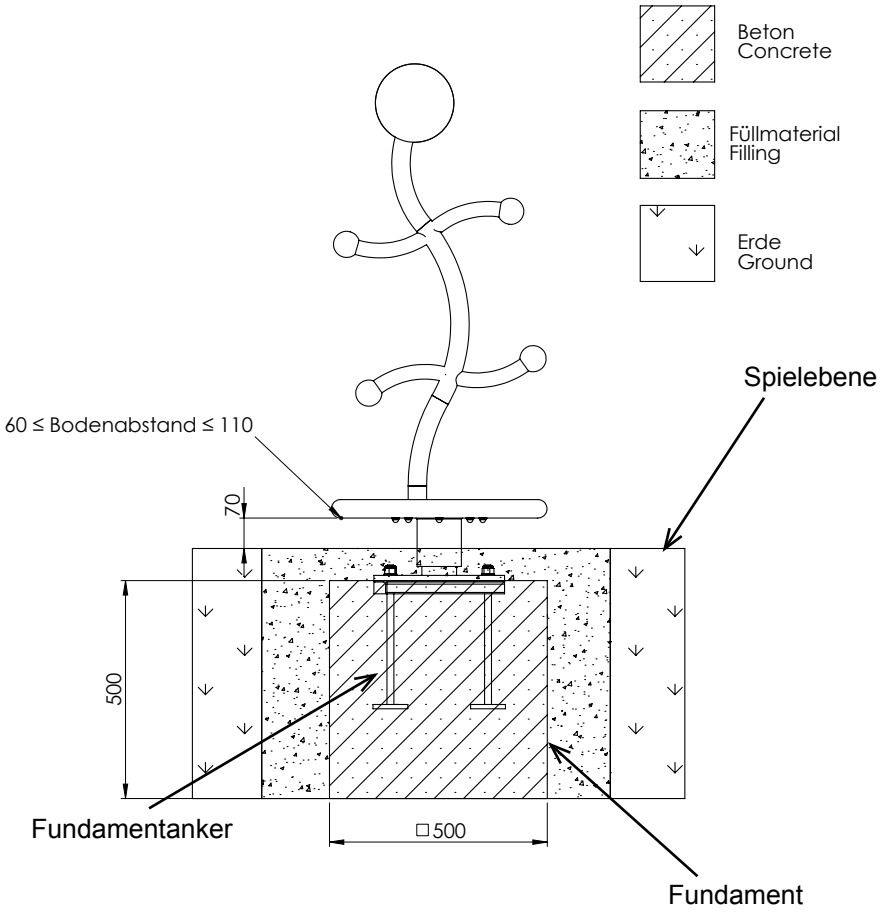
Artikel-Nr. 51 4210 401

Skizze 1: Gesamtansicht des Spielgerätes

© Conradi+Kaiser GmbH, Gewerbegebiet Larsheck, 56271 Kleinmaischeid • Tel. +49 (0) 2689 9580-0 • Alle Rechte und Produktmodifikationen vorbehalten

Montageanleitung Drehscheibe „Salamander“

Artikel-Nr. 51 4210 401



Skizze 2: Seitenansicht mit Vermaßung „Salamander“

1. Festlegen des Spielgeräte-Standorts unter Berücksichtigung des erforderlichen Sicherheitsfreiraums (s. Zeichnung 3: Ø 4500 mm).
2. Die Aufprallfläche eines Gerätes mit erzwungener Bewegung darf sich nicht mit Aufprallflächen anderer Geräte überschneiden.
   Nach DIN1176 - 4.2.8.2.5 müssen bei Geräten, die eine erzwungene Bewegung verursachen stossdämpfende Böden über den gesamten Aufprallbereich vorgesehen werden.
3. Bodenaushub für Fundament nach Zeichnung 2 vornehmen.
   Nach Aushub Fundamentsohlen verdichten.
   Hinweis: Die Drehscheibe wird auf Spielebenen-Niveau eingebaut.
   Auf Markierung „Spielebene“ am Spielgerät achten!
   Der Abstand der Spielebene zum unteren Rand der Drehscheibe darf minimal 60 und maximal 110 mm betragen!
4. Betonfundament gem. Zeichnung 2 (LxBxH 500 x 500 x 500mm) mit mittig eingebrachter, horizontaler Bewehrung erstellen. Dabei den mitgelieferten Fundamentanker so mit dem Fundament vergießen, dass der obere Winkelrahmen waagrecht liegt und bündig mit der Fundamentoberfläche abschließt.

Bewehrungsplan: Beton-Fundament mit Bewehrung

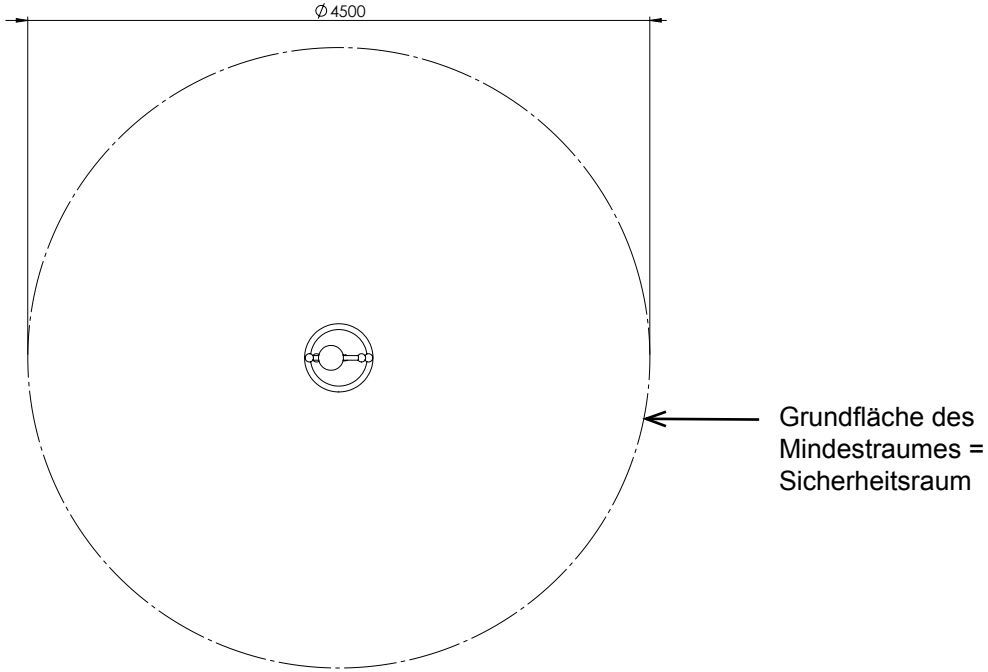
Hauptfundament: BSt 500S
Je 4 Bügel Ø 8 mm längs und quer
Betonüberdeckung h´= 3 cm

Betongüte C20/25

© Conradi+Kaiser GmbH, Gewerbegebiet Larsheck, 56271 Kleinmaischeid • Tel. +49 (0) 2689 9580-0 • Alle Rechte und Produktmodifikationen vorbehalten

Montageanleitung Drehscheibe „Salamander“

Artikel-Nr. 51 4210 401



Skizze 3: Draufsicht „Salamander“

5. Nach der Abbindezeit von 10-14 Tagen – je nach Witterung und Fundamentgröße - Oberfläche des Fundaments säubern und das vormontierte Spielgerät auf den Fundamentanker aufsetzen und mit den mitgelieferten Schwerlastdübeln verschrauben.
6. Den gesamten Sicherheits -/Mindestraum mit einem der ausgeschriebenen Fallhöhe entsprechenden Fallschutz abdecken.
   Freie Fallhöhe: ca. 200 mm
   Empfohlener Boden: Rasen, Sand, Holzschnitzel, Kies, synthetischer Fallschutz
7. Gerät bis zur endgültigen Fertigstellung für die Benutzung sperren.

Achtung: Eine unvollständige Installation des Spielgerätes oder dessen teilweise Zerlegung bei Reparaturarbeiten kann zu besonderen Verletzungsgefahren für die Benutzer führen! Daher in solchen Fällen das Gerät deutlich sichtbar sperren!

HINWEIS: Spielgeräte, die Bauteile aus rostfreiem Edelstahl enthalten, sollten keinesfalls mit „normalen“ Stahlteilen in Kontakt kommen. Von diesen Stahlteilen reiben sich möglicherweise kleine Stahlpartikel ab und hinterlassen in Verbindung mit Feuchtigkeit braune Rostflecken.
Sollten solche Korrosionsstellen an Edelstahlteilen auftreten, so sind diese mit einem feinen Schleifmittel (Korn 240) zu entfernen.
Bitte achten Sie beim Transport und beim Aufbau darauf, dass die Bauteile aus Edelstahl keinesfalls mit „normalen“ Stahlteilen in Berührung kommen.

© Conradi+Kaiser GmbH, Gewerbegebiet Larsheck, 56271 Kleinmaischeid • Tel. +49 (0) 2689 9580-0 • Alle Rechte und Produktmodifikationen vorbehalten

Montageanleitung Drehscheibe „Salamander“

Artikel-Nr. 51 4210 401

Um ein gutes optisches Erscheinungsbild Ihrer Spielgeräte über einen langen Zeitraum zu erhalten sollte den Edelstahloberflächen trotz Ihrer Korrosionsbeständigkeit ein gewisses Maß an Pflege zukommen.
Besonders Flächen die nicht von Regen erreicht werden sollten in regelmäßigen Abständen von Ablagerungen durch Luftverschmutzung wie Flugrost oder anderem atmosphärisch bedingten Schmutz befreit werden.
Bei leichtem Schmutz eignet sich hierzu ein Hochdruckreiniger.
Sind die Ablagerungen hartnäckig sollte man einen speziellen Flüssigreiniger (z.B. auf Phosphorsäurebasis) mit einem sauberen Tuch auftragen und nach kurzer Einwirkzeit mit klarem Wasser abspülen. Bei Reinigungsmitteln mit mild abrasiven Komponenten ist darauf zu achten, dass immer in Schliffrichtung gewischt wird.
Bei stark vernachlässigten Oberflächen können auch Polituren (z.B. für Chrompflege an Autos) oder bei öligen und fettigen Verschmutzungen alkoholische Reinigungs- und Lösemittel (z.B. Spiritus, Isopropylalkohol oder Azeton) verwendet werden. Hierbei ist jedoch zu beachten, dass der angelöste Schmutz nicht großflächig verteilt wird.
Es dürfen keine chloridhaltigen bzw. salzsäurehaltigen Produkte, Scheuerpulver, Bleich- oder Silberputzmittel verwendet werden.
Die Reinigungsintervalle hängen von Stärke und Art der Verschmutzung sowie von den Ansprüchen die an die optische Beschaffenheit gestellt werden ab. Es empfiehlt sich in Abständen von 6 bis 12 Monaten bzw. bei starker Belastung in Abständen von 3 bis 6 Monaten zu säubern.

© Conradi+Kaiser GmbH, Gewerbegebiet Larsheck, 56271 Kleinmaischeid • Tel. +49 (0) 2689 9580-0 • Alle Rechte und Produktmodifikationen vorbehalten